Unsere kleine
Tierkunde

Von Kurt Heinz Lessig

Fledertiere – fliegende Säugetiere

Kurt Heinz Lessig

Der Große Abendsegler fliegt manchmal auch am Tage.

Fliegende Säugetiere sind im Tierreich ziemlich selten. In unseren Breiten die Fledermäuse, in den Tropen die Fliegenden Hunde. Die Fledermäuse gehören zu den kleinsten Säugetieren im Tierreich. Viele Geheimnisse umgeben noch ihre außergewöhnliche Lebensweise, weil dieser Luftraum für uns Menschen unzugänglich ist. Stellvertretend für 24 in Mitteleuropa heimische Arten soll der Große Abendsegler etwas näher betrachtet werden. Er ist die häufigste und auch die größte Fledermausart bei uns. Zudem lässt sie sich manchmal am Tag beobachten. In der Abenddämmerung muss man genau hinsehen, um zu erkennen, ob unter den noch fliegenden Vögeln auch Fledertiere auszumachen sind. Der eindeutige Flug mit vielen zackigen Wendungen verrät sie aber unzweifelhaft. Tagessichtungen deuten darauf hin, dass nach Regentagen wieder Insekten unterwegs sind und der Hunger wieder gestillt werden kann.

Wegen seiner Größe, etwa starengroß, ist er in der Lage, auch größere Kerbtiere, wie Käfer und Nachtschmetterlinge, zu erbeuten. Fledermäuse sind aber auch kletternd auf Bäumen unterwegs, um Nahrung zu suchen. Der Große Abendsegler hat eine rötlich-braune Fellfärbung. Sie ist ein Erkennungsmerkmal wenn man ihn in einmal in Nistkästen antrifft.

Unsere Fledermäuse sind in zwei Familien organisiert: in die Hufeisennasen, die einen Nasenaufsatz aufweisen, und in die Glattnasen, die ein hundeähnliches Gesicht haben. Alle haben ein kleines Raubtiergebiss mit spitzen Zähnen. Von den Abendseglern kommt bei uns auch noch der Kleine Abendsegler vor. Beide Arten sind sich sehr ähnlich. Von anderen Arten unterscheidet sich der Große Abendsegler mit seinem runden Ohrdeckel am Eingang der Ohrmuschel. Das kleine Säugetier bringt immerhin 25 g auf die Waage. Um ihren Nahrungsbedarf zu gewährleisten hat sich bei den Fledertieren ein kompliziertes Echolot-Orientierungssystem entwickelt. Neben den Jagdlauten führen die Fledermäuse einen hochentwickelten Stimmenverkehr, der uns unerschlossen bleibt. Ausflüge erfolgen meist in 20 – 30 Meter Höhe, wobei die Neugeborenen, festgekrallt ans Muttertier, mitgenommen werden.

Bei schlechtem Wetter unter 8 – 10 °C Lufttemperatur bleiben sie in den Wohnhöhlen. Als Baumhöhlenbewohner spielt sich das ganze Leben in diesen meist von Spechten geschlagenen Behausungen ab – die Weibchen bringen ihre Jungen zur Welt, manchmal in Wochenstuben, wenn sich mehrere zusammen finden; auch Ruhepausen und Winterschlaf werden hier gehalten.

Meistens wird nur ein Jungtier geboren. Dafür können diese Tiere bis zu 30 Jahre leben und haben dann ihr Muss für das Überleben ihrer Art längst erfüllt. Der ideale Lebensraum des Abendseglers sind spechtlochreiche Waldränder mit angrenzenden feuchten Freiräumen im Flachland. Auch Fledermäuse haben Verfolger, die ihnen nachstellen, so Eulen und Marder, aber das ist der Lauf der Natur. In die Hände des Menschen geratene größere Fledermäuse können sich durchaus wehren mit ihren spitzen Zähnchen. Für das Überleben sind artgerechte Lebensräume und vor allen ein reichhaltiges Insektenangebot wichtig.

Forum

Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024

Wir feiern von 26.4.–6.10.2024 ein sommerlanges Gartenfest – immer am rauschenden Fluss entlang, der Lebensader und starkes Band ist – zwischen der zauberhaften mittelalterlichen Stadt Wangen und den neuen Stadtparks und Wohlfühloasen am Ufer. Einem alten Industrieareal hauchen wir neues Leben ein, zeigen innovative Holzbau-Architektur und verzaubern mit inspirierender Gartenkunst und blühenden Allgäuwiesen. 2.000 Veranstaltungen warten auf die Gäste: kreative Workshops, spannende Vorträge, mitreißende Konzerte, künstlerische Performances und andere Kultur-Events! *lgswangen2024.de*

Tarja Prüss, LGS Wangen

Jugendcamp beim Deutschen Wandertag

Die Deutsche Wanderjugend (DWJ) ist die Jugendorganisation des Deutschen Wanderverbandes. Alle Mitglieder der Wandervereine, die unter 27 Jahre alt sind, sind automatisch Mitglied der DWJ. Zum Deutschen Wandertag 2024 im Heilbad Heiligenstadt organisiert die Deutsche Wanderjugend ein Jugendcamp. Am Wochenende vom 20. bis 22. September sind alle Kinder und Jugendlichen sowie ihre Jugendleitungen oder Begleitpersonen eingeladen mitzumachen.

Wir haben Platz für rund 100 Zelte und noch ein paar weitere in einem Haus am Zeltplatz. Eine begrenzte Anzahl an Zelten kann bei uns ausgeliehen werden. Alle engagierten Kinder, Jugendlichen und Jugendleitungen, die Interesse haben, bei der Organisation und Durchführung des Jugendcamps aktiv mitzuwirken, sind dazu auch herzlich eingeladen. Mitbestimmung ist ein elementarer Bestandteil des Leitbildes der Deutschen Wanderjugend. Wer Wünsche und Ideen hat, kann sich gern einbringen, um Spiele, Aktionen, Wanderungen oder einen Besuch des Deutschen Wandertages mit Leben zu füllen. Gerne kann man mit dem zuständigen Bildungsreferenten Kontakt aufnehmen. Man erreicht Fabian Schrage per E-Mail: fabian.schrage@wanderjugend.de oder telefonisch: 0561/4004981.

Alle sind eingeladen, am Jugendcamp vom 20. bis 22.September teilzunehmen. Meldet Euch einfach über unsere Seite www.wanderjugend.de im Menüpunkt »Mitmachen« oder direkt bei Fabian Schrage an. Wir bitten alle darum, Kinder- und Jugendgruppen oder Ehrenamtliche auf diese Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Dank der DWJ-Fördermittel und der Unterstützung durch die Stiftung Wanderjugend wird nur ein geringer, nicht kostendeckender Teilnahmebeitrag erhoben. Die Vereine sind

DWJ

aber gebeten, ihre Kinder- und Jugendgruppen bei den Fahrtkosten zu unterstützen. Für Kinder und Jugendliche aus Thüringen gibt es die Möglichkeit, auch ohne Jugendleitungen und Begleitpersonen Teil des Jugendcamps zu werden. Die DWJ stellt ausgebildete Jugendleitungen, die die Betreuung in der Vorbereitung und bei der Teilnahme übernehmen werden. Auch dazu gibt es die Infos bei Fabian Schrage. Kosten: bis 14 Jahre 15 Euro. Alle Mitglieder ab 15 Jahren 30 Euro und 60 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldeschluss: 19.08.2024. Veranstaltet von: DWJ Landesverband Thüringen, DWJ Bundesverband.

Die DWJ bietet zahlreiche Lehrgänge und Freizeiten an. Die Deutsche Wanderjugend verleiht kostenlos verschiedene Materialien für die Kinder- und Jugendarbeit. Über die DWJ können Fördermittel für Internationale Jugendbegegnungen bezogen werden. Wer mehr über die Unterstützung durch die DWJ und ihre Angebote erfahren möchte, kann sich auf www.wanderjugend.de informieren.

Tag des Wanderns 2024

Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil hat die Schirmherrschaft über den diesjährigen Tag des Wanderns übernommen. Damit würdigt er die Bedeutung des Wanderns als eine der beliebtesten Outdoor-Freizeitbeschäftigungen in Deutschland. Jedes Jahr zeigt der Tag des Wanderns am 14. Mai mit rund 450 Veranstaltungen in allen 16 Bundesländern die Vielfalt des Wanderns. Feierabendwanderungen, Schulwanderungen, Wanderungen für Hundebesitzer*innen, Sonnenaufgangswanderungen, Thematische Aktivitäten etwa zum Naturschutz, der Wegearbeit oder Wanderungen mit physiotherapeutischen Übungen: Am Tag des Wanderns finden alle ein passendes Angebot.

Wandern ist nicht nur sehr gesund, sondern auch ein erheblicher Wirtschaftsfaktor. Es ist eines der wichtigsten Tourismus- und Freizeitsegmente in Deutschland mit tausenden Beschäftigten. Auch in Niedersachsen, wo die Zentralveranstaltung des vom Deutschen Wanderverband (DWV) veranstalteten Tag des Wanderns erstmals stattfindet.

Ministerpräsident Weil: »Der Freizeitsport Wandern erfreut sich in Niedersachsen wachsender Beliebtheit. Auch in Regionen, in denen es keine Berge gibt. Dass das Flachlandwandern bei uns so beliebt geworden ist, liegt sicher auch an den Nordpfaden im Landkreis Rotenburg/Wümme. Bei einer meiner Jubiläums-Wanderungen zum 75-jährigen Bestehen Niedersachsens war ich 2021 selbst auf dem Nordpfad Dört'Moor unterwegs – ein ganz tolles Naturerlebnis. Die Nordpfade zeigen beispielhaft, wie der Wandertourismus heute funktionieren kann. Maßgeblich für das Angebot ist neben dem Touristikverband des Landkreises das große ehrenamtliche Engagement, für das ich mich ausdrücklich bedanke. Ohne die Wegepatinnen und -paten sowie weiterer privater Unterstützung wären die Pflege und der Unterhalt der Nordpfade für den Landkreis Rotenburg kaum zu stemmen. Die Ehrenamtlichen hier stehen stellvertretend für die vielen Menschen im Land, ohne deren Einsatz unserer Gesellschaft Entscheidendes fehlen würde.«

Ausrichter der diesjährigen Zentralveranstaltung in der Stadt Rotenburg an der Wümme ist der gleichnamige Landkreis, ein Fördermitglied des DWV. Der dortige Touristikverband hat die Region mit seinen Nordpfaden zu einem Wandereldorado sowohl für die örtliche Bevölkerung als auch die Einwohner der nahen Städte Hamburg, Bremen und Hannover gemacht.

Dabei setzen die Verantwortlichen zwischen Elbe und Weser auf Qualität. Fünf der 24 Rundwanderwege sind als »Qualitätswege Wanderbares Deutschland« zertifiziert, einer gewann den Wettbewerb »Deutschlands schönster Wanderweg 2021«. Zentral für das hochwertige Wanderangebot sind ehrenamtliches Engagement und finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung. So kümmern sich Wegepaten und Wegemelder konkret um den Erhalt und Ausbau der Wanderinfrastruktur. Außerdem spenden viele

Bürger Geld, um zum Beispiel Rast- und Sitzplätze entlang der Nordpfade zu ermöglichen.
Zum Tag des Wanderns laden bundesweit Vereine, Umwelt-, Tourismus- und andere Organisationen sowie Unternehmen, Schulen, einzelne Wanderführer*innen und sogar ganze Regionen zu spannenden und informativen Events rund um das Thema Wandern ein. Der Deutsche Wanderverband rechnet auch in diesem Jahr mit einer regen Beteiligung sowohl auf Seiten der Veranstalter*innen als auch auf Seiten der Teilnehmenden. Über die einzelnen Veranstaltungen informiert ab dem 14. März die Seite www.tag-des-wanderns.de. Unterstützt wird der Tag des Wanderns durch den Hauptsponsor, die Sparkassen-Finanzgruppe, und die Partner Wikinger Reisen, LOWA und KOMPASS Verlag. *www.wanderverband.de*

schwäbische mund.art e. V. erfindet ein neues Genre

Das »Swabian Gameplay«: In einer bitterbösen Satire über digitale Parallelwelten brilliert Comedian Markus Zipperle in der Rolle eines Videospielexperten. Der Influencer kommentiert und testet die neuesten Games – und das auf Schwäbisch! Obwohl ihn dabei seine Mutter (Hillu Stoll) ständig stört, feiert ihn seine Online-Community für die knitzen Kommentare. Der Plot des inszenierten Open-World-Games kreist um den Actionhelden Jimmy Las Vegas. Er rächt die entschädigungslose Kündigung eines Praktikumsplatzes seiner Tochter (Elena Seeger). Bald aber setzt ihn sein früherer Boss (LinkMichel) auf einen abtrünnigen Komplizen an… Gespickt mit beißendem Spott und versteckter Ironie.
Mit »SOS – Streets of Stuttgart« betritt das Künstlernetzwerk schwäbische mund.art e.V. Neuland. Von der Planungsphase 2021 bis zum Abschluss der Produktion dauert es zwei Jahre. Bis auf die Kamera- und Tonaufnahmen wurden sämtliche Arbeiten von Mitgliedern des Vereins geleistet. Vom Drehbuch über die komplette Filmmusik, Kostüm, Requisiten, Spezialeffekte, bis zum eigenen Handyklingelton (Preisend mit viel schönen Reden). Ein Pilotprojekt der besonderen Art.

Weitere Infos und Zugang zum Film unter www.streets-of-stuttgart.de.

UNESCO-Welterbe: Stuttgarter Fernsehturm und frühkeltische Fürstensitze in deutscher Vorschlagsliste

Der Stuttgarter Fernsehturm ist im nationalen Vorauswahlverfahren für das UNESCO-Welterbe erfolgreich. Der baden-württembergische Vorschlag wird auf die deutsche Vorschlagsliste (Tentativliste) dafür aufgenommen. Nicole Razavi MdL, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, sagte: »Wir freuen uns sehr, dass unser Vorschlag die Fachjury überzeugt hat. Dies ist ein erster wichtiger Schritt für den Stuttgarter Fernsehturm auf seinem Weg zum UNESCO-Welterbe. Wir danken unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern für die gute Zusammenarbeit im Vorauswahlverfahren und freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg.«
Kai Gniffke, Intendant des SWR, Eigentümer des Stuttgarter Fernsehturms: »Dass der Fernsehturm des SWR UNESCO-Welterbe werden könnte, macht uns sehr stolz. Als bahnbrechendes Bauwerk war der SWR Fernsehturm Vorbild und Prototyp für Fernsehtürme in aller Welt. Nach wie vor verkörpert er einen bedeutenden Abschnitt in der deutschen Rundfunkgeschichte und ist ein Symbol für Pioniergeist – und für den SWR und alle Menschen in Stuttgart und Umgebung eine beeindruckende Landmarke, die nicht mehr wegzudenken ist.« Dr. Frank Nopper, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart: »Der Stuttgarter Fernsehturm ist nicht nur der Stuttgarter Leuchtturm und der Stolz der Schwaben. Er war eine architektonische Innovation und er war Vorbild für alle Fernsehtürme der Welt.
Sogar der höchste Fernsehturm der Welt, der Tokyo Skytree, gilt als Ableger des Stuttgarter Originals und die Fachwelt betrachtet unseren Fernsehturm als den schönsten und sichersten der Welt. Deswegen wäre die Aufnahme in die Tentativ-UNESCO-Welterbeliste mehr als berechtigt.« Der damalige Süddeutsche Rundfunk begann nach dem Start seines Sendebetriebs im Dezember 1952 mit der Planung des Turmes. Statt des ursprünglich geplanten Stahlgittermastes entstand er mit schlankem Stahlbetonschaft und einem einzigartigen Turmkorb mit Restaurant/Café und einer Aussichtsplattform unter der Antenne.
Mit seiner Fertigstellung im Februar 1956 wurde der Fernsehturm als der erste seiner Art zum Symbol moderner Kommunikation. Auch wegen seiner innovativen Nutzungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit wurde er vielfach architektonisch-stilistisch nachempfunden. 1986 wurde er als ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung nach dem Denkmalschutzgesetz in das Denkmalbuch des Landes eingetragen.
Die frühkeltischen Fürstensitze sind im nationalen Vorauswahlverfahren für das UNESCO-Welterbe ebenfalls erfolgreich. Die Heuneburg wird gemeinsam mit dem Glauberg und dem Mont Lassois im französischen Burgund auf die deutsche Vorschlagsliste aufgenommen – ein gemeinsamer Vorschlag von Baden-Württemberg und Hessen mit Beteiligung Frankreichs.
»Die Heuneburg und der Glauberg sind Teil eines herausragenden Netzwerks frühkeltischer Fürstensitze. Beide gehören zu den bedeutendsten Geländedenkmalen der keltischen Geschichte und waren wirtschaftliche und kulturelle Zentren ihrer Zeit«, erklärten die baden-württembergische Ministerin Nicole Razavi MdL und die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Angela Dorn MdL. *www.mlw.baden-wuerttemberg.de*